

Sitzungsvorlage Werkausschuss öffentlich

am 30.04.2013

Vorlagen-Nr.: VII/009/2013

Berichterstatter: Herr Andreas Karl

Betreff: Gasleitung Gewerbegebiet Waldeck

Sachverhaltsdarstellung:

Im Gewerbegebiet Waldeck werden die bestehenden Gebäude über ein Nahwärmenetz aus dem Kraftwerk der TEA Therm GmbH versorgt. Zukünftig wird ebenfalls auch die Firma Scherzer Gemüsebau über das Kraftwerk versorgt.

Für die sichere und unterbrechungsfreie Versorgung des Gemüsebetriebes ist eine alternative Beheizung der Gewächshäuser notwendig. Revisionen, Schäden und Abschaltungen an der Kraftwerksanlage machen es unumgänglich für eine redundante Versorgung des Betriebes zu sorgen.

Betrachtet wurde unter anderem eine flüssiggas- oder heizölbetriebene Ersatzversorgung. Aufgrund von technischen oder wirtschaftlichen Nachteilen werden diese Lösungen nicht favorisiert. Als dritte Variante wurde die Versorgung mit Heizöl andererseits aber auch mit Erdgas aus dem Netz der Stadtwerke Dinkelsbühl betrachtet. Diese Variante hat sich als umsetzbar dargestellt, wenn einige Rahmenbedingungen erfüllt werden.

Zunächst darf für die Stadtwerke Dinkelsbühl keinerlei finanzielles Risiko entstehen. Dies kann gewährleistet werden, indem die Firma Scherzer einen hohen Baukostenzuschuss bezahlt. Des Weiteren muss eine definierte Mindestabnahmemenge für jährliche Erlöse beim Netzentgelt sorgen.

Eine Absprache über die Vorgehensweise muss einvernehmlich mit der Regulierungsbehörde getroffen werden. Die Vorgehensweise wurde mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband abgesprochen. Vorteile für die Stadtwerke Dinkelsbühl liegen in der Chance mit wenigen Eigenmitteln eine alternative Versorgung für das Gewerbegebiet Waldeck zu erlangen und zusätzlich potentielle Abnehmer an der Leitungstrasse (Gewerbeansiedlung Seidelsdorf) versorgen zu können.

Die Baumaßnahme hat ein Volumen von ca. 655.000,00 €. Die Firma Scherzer hat an den Baukosten ca. 538.000,00 € zu tragen. Der Rest in Höhe von ca. 117.000,00 €, der für die Stadtwerke Dinkelsbühl bleibt, wird durch das festgeschriebene jährliche Netzentgelt für mindestens 2.500.000 KWh in Höhe von ca. 7.500,00 € erwirtschaftet. Aufgrund der Nutzungsdauer der Leitung von 30 Jahren ist die Maßnahme als wirtschaftlich zu betrachten. Die Baukosten sollen über einen Verteilungsschlüssel von 80 % Scherzer und 20 % SWD umgelegt werden. Somit können Kostensteigerung bzw. Kostenminderungen anteilig umgelegt werden. Hingewiesen muss aber noch auf einen weiteren, aber nicht unwichtigen Gesichtspunkt werden. Mit der Maßnahme besteht die Chance für eine zusätzliche bzw. abgesicherte Versorgung des Gewerbegebietes Waldeck und Seidelsdorf, die weitere Entwicklungen jetzt und zukünftig abdecken würden. Im Wirtschaftsplan sind Mittel für ein Gasleitung nach Waldeck in Höhe von 180.000,00 € eingeplant. Die Firma Scherzer hat sich grundsätzlich mit den Modalitäten einverstanden erklärt. Ein Termin zur Klärung und Festlegung eines angemessenen Sondernetzentgeltes für die Firma Scherzer (Genehmigung der Regulierungsbehörde zwingend erforderlich) erfolgt in Kürze unter Absprache aller Beteiligten (Regulierungsbehörde, Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband, Firma Scherzer und Stadtwerke Dinkelsbühl).

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Dinkelsbühl sind hierfür 180.000,00 € eingestellt.

Vorschlag zum Beschluss:

Dem Bau einer Gasleitung nach Waldeck wird grundsätzlich zugestimmt, wenn die Rahmenbedingungen wie oben beschrieben eingehalten werden und das Einverständnis der Regulierungsbehörde erteilt wird.
